



Gemeindebrief der  
Römisch-Katholischen  
Pfarrei Sankt Benno Meißen



# GOTT BEGEGNEN IN DER SCHÖPFUNG

**Pfarrei St. Benno, Meißen**

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen  
 Telefon 03521 / 469611  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 www.sanktbenno.de

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)  
 Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562  
 stephan.loewe@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)  
 Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721  
 norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Dr. Andreas Martin (Radebeul)  
 Telefon 0351 / 79517590 | 0176 / 55078225  
 am.ma@gmx.de

Gemeindeassistentin Mari Zauer  
 Telefon 0351 / 8383962 | 0152 02773516  
 mari.zauer@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Regina Schulze  
 Telefon 0351 / 8383962 | 0152 / 09421972  
 regina.schulze@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretariat Birgit März  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 Telefon 03521 / 469611  
 Dienstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr  
 Donnerstag 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Verwaltungsleitung Ramona Seifert  
 Telefon 03521 / 469622 | 0172 / 7513766  
 ramona.seifert@pfarrei-bddmei.de

**Heilig Kreuz, Coswig**

Jaspisstraße 44 | 01640 Coswig  
 Heidi Morvay | Telefon 03523 / 8700  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr,  
 Donnerstag 09:00 - 11:00, Fr. 09:00 - 11:00 Uhr

**Heiliger Geist, Weinböhla**

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla  
 Ansprechpartner: Pfarrei Heilig Kreuz Coswig

**Christus König, Radebeul**

Borstraße 11 | 01445 Radebeul  
 Regina Schulze | Telefon 0351 / 8383962  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 Dienstag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

**St. Bernhard, Nossen**

Am Schloß 1 | 01683 Nossen  
 Romy Nagorsnik | Telefon 0162 / 9201204

**Heiliges Kreuz, Lommatzsch**

Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch  
 Monika Reitmeier | Telefon 0176 / 34124170

**St. Pius der X., Wilsdruff**

Kirchplatz 2a | 01723 Wilsdruff  
 Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

**BANKVERBINDUNG**  
 SPARKASSE MEISSEN  
 IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14  
 BIC: SOLADES1MEI

# LIEBE GEMEINDE,

zweimal im Jahr hören wir den Bericht über das Leiden und Sterben Jesu. Am Karfreitag nach Johannes und am vorausgehenden Palmsonntag die Darstellung nach dem Evangelisten des jeweiligen Kirchenjahres, 2023 die des Matthäus. Es sind immer ganz intensive 15 bis 20 Minuten, die mich jedes Mal neu erschüttern und bewegen.

Jemand sagte einmal, die Evangelien des Neuen Testaments seien lange und ausführliche Einleitungen zur Passionsgeschichte.

Das ist ganz treffend beobachtet: Tatsächlich führen alle Berichte zu Jesu Leiden und Sterben hin. Sie sprechen diese an, manchmal erschreckend offen, manchmal leise und indirekt, sogar die Weihnachtsevangelien deuten Jesu Kreuzweg an. Alle Evangelisten waren davon überzeugt, dass Jesu Weg hin zum Kreuz kein Missgeschick war und dass sich selbst in den dunkelsten Momenten des Verrats, der Schmerzen und der Qualen offenbart: Jesus ist der Sohn Gottes, der seinem Vater treu bleibt. Im Angesicht des bitteren Leidens wird sein Vertrauen auf Gott zwar auf die Probe gestellt, aber Jesus lässt sich nicht

von seinem Weg abhalten, genauso, wie es in den Heiligen Schriften angedeutet und vorhergesagt wurde.

Nur einige wenige Szenen sollen das hier verdeutlichen:

In atemberaubender Ruhe und Besonnenheit versichert Jesus seinen Aposteln, dass er während des bevorstehenden Paschafestes in Jerusalem verraten, ausgeliefert und getötet werden wird (vgl. Mt 26,1ff). Anstatt zu fliehen oder einen anderen Lebensweg einzuschlagen, schickt er zwei seiner Jünger in die Heilige Stadt, um den Abendmahlssaal vorzubereiten. Dorthin nimmt er sie alle mit, einschließlich Judas. Vielleicht hätte ein kleiner Hinweis Jesu genügt und jemand hätte den Verräter nicht unbedingt ganz aus dem Weg geräumt, ihn aber zumindest mit Hilfe größter Ausreden weit weg von Jerusalem geleitet. Aber Jesus ist davon überzeugt: Genau dahin werde ich jetzt gehen, denn *meine Zeit ist hier* (Mt. 26,18). Auch die Zeit und der Moment des Judas sind gekommen, aber die Interessensschwerpunkte sind andere. Schon bald wird sich an ihm ein früherer Satz des Matthäus

sevangelioms bewahrheiten: *Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz...Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Geld (6:21, 24).*



In Getsemani wird Judas für einige Augenblicke zur hässlichsten Figur der Bibel, zum skrupellosen Verräter. Sicher haben sich die verbliebenen Elf über ihn geärgert, ihn verurteilt, ihn verflucht. Jesus nicht. Ahnte er bereits, wie betrübt und bestürzt die heiligen verbliebenen elf Apostel bald sein werden, da auch sie ihn nicht mehr kennen wollen? *Ihr seid doch auch bei ihm gewesen, ihr seid doch auch Galiläer, euer Dialekt verrät euch doch* (vgl. Mt 26, 69-75), so werden sie angefragt. Ich kenne den da

nicht, wird Petrus, der Fels der Kirche, stellvertretend für alle anderen bezeugen und bekennen.

Nach mehrfachem Verrat durch Judas und die Apostel steht Jesus angeklagt vor dem Hohenpriester Kaiphas, den Schriftgelehrten und dem Rat der Ältesten (26, 57-68). Obwohl es lediglich eine Anhörung ist, wurde bereits diese mit vielen falschen Zeugenaussagen gründlich vorbereitet. All diesen Lügen und Verleumdungen ausgesetzt, entschuldigt oder rechtfertigt sich Jesus mit keinem einzigen Wort. Er lässt alles über sich ergehen, weil alles Wichtige und Richtige bereits gesagt ist: Jesus, geboren aus dem Heiligen Geist, der mit seinem Reden und Tun Gott offenbart und dessen heilende und rettende Macht in die Welt trägt, er ist wirklich der lang ersehnte Messias, der schon bald wieder zur Rechten Gottes sitzen wird.

Jetzt eskaliert die Ablehnung in Spott und Gewalt. So einen Messias braucht die Welt nicht. Die Anwesenden spucken auf ihn, schlagen zu und übergeben ihn dem Statthalter Roms. Alleine ihm und seiner Besatzungsmacht steht es zu, Todesurteile zu verkünden und zu vollstrecken (27,11-32).

Tatsächlich wird es nun „politisch“: Ein neuer König in Israel - etwa gegen den Kaiser in Rom? Wer hat hier

die wahre Macht im Land und sitzt auf dem Richterstuhl? Ein offensichtlich gewalttätiger freigelassener Verbrecher namens Barabbas ist besser als ein unbequemer Prediger. Und schließlich entledigt sich ein komplett verunsicherter Pilatus seiner Verantwortung. Ich habe damit nichts mehr zu tun. Ich wasche meine Hände in Unschuld. Macht doch mit ihm, was ihr wollt (vgl. 27, 24 ff)

Dem neuen König der Juden erweisen die römischen Soldaten Ehrerbietung. Sie machen sich über ihn lustig und übergeben ihm die Insignien seiner Würde und Macht: eine Dornenkrone, einen Stab in seine rechte Hand, einen Mantel. Sein Thron, das Kreuz, wartet bereits (27.27-31a).

Selbst ans Kreuz geschlagen hört der Spott nicht auf: Wolltest du nicht den Tempel niederreißen, um ihn in drei Tagen wieder aufzubauen? Rette dich selbst, steig herab, wenn du der Sohn Gottes bist. Anderen hat er geholfen, sich selber kann er nicht helfen. Gott soll ihn jetzt retten, dann wollen wir an ihn glauben (vgl. 27, 40-44).

Jesus betet in diesen letzten Augenblicken den großen Psalm 22. *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?* Der Matthäus-Evangelist zitiert lediglich den ersten Vers. Seine Zeitgenossen wussten auswendig, wie es weiterging. Für uns wird dieser Psalm, die tatsächlich letzten Worte Jesu, zu einem er-

schütternden Zeugnis seiner Hoffnung und seines Glaubens:

*Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Versammlung dich loben.*

*Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn; all ihr Nachkommen Jakobs, rühmt ihn; erschauert vor ihm, all ihr Nachkommen Israels!*

*Denn er hat nicht verachtet, nicht verabscheut des Elenden Elend. Er hat sein Angesicht nicht verborgen vor ihm; er hat gehört, als er zu ihm schrie.*

*Von dir kommt mein Lobpreis in großer Versammlung, ich erfülle mein Gelübde vor denen, die ihn fürchten.*

*Die Armen sollen essen und sich sättigen; den HERRN sollen loben, die ihn suchen. Aufleben soll euer Herz für immer.*

*Alle Enden der Erde sollen daran denken und sich zum HERRN bekehren: Vor dir sollen sich niederwerfen alle Stämme der Nationen.*

*Denn dem HERRN gehört das Königtum; er herrscht über die Nationen.*

*Es aßen und warfen sich nieder alle Mächtigen der Erde. Alle, die in den Staub gesunken sind, sollen vor ihm sich beugen. Und wer sein Leben nicht bewahrt hat,*

*Nachkommen werden ihm dienen. Vom Herrn wird man dem Geschlecht erzählen, das kommen wird.*

*Seine Heilstat verkündet man einem Volk, das noch geboren wird: Ja, er hat es getan.*

Weder die Verräter noch die religiösen und politischen Autoritäten konnten Jesus festhalten oder ihn unter Kontrolle bringen. Sein Sterben führte ihn in das neue Zeitalter Gottes und unsere Welt in eine Kultur der Auferstehung und des ewigen Lebens.

Musste es so ein qualvoller Weg sein? Hätte es keine andere Möglichkeit gegeben, diese Hoffnung und Zuversicht in die Herzen der Menschen zu tragen? Jesus unterschreibt alles, was er gesagt und getan hat, mit seinem Leben. Mehr Glaubwürdigkeit kann es nicht geben. In seiner *Matthäusp passion* deutet Johann

Sebastian Bach das Begräbnis Jesu mit einem eindrucksvollen Symbol aus der Schöpfung:

Nachdem alles vollbracht war, erscheint eine Taube mit einem Ölzweig im Mund – eine Anspielung auf Genesis 8: Noah überlebt mit seiner Familie und den geretteten Tieren 40 Regentage in der Arche. Als es plötzlich zu regnen aufhörte, ließ er drei Tauben fliegen. Die erste kehrte mit leerem Schnabel zurück, die zweite brachte einen Ölzweig, die dritte schließlich kam gar nicht wieder. In diesem Augenblick wurde Noah klar, dass die Flut überstanden war und Gott sich besänftigte.

Gott hat nun Frieden geschlossen mit den Menschen, und sich mit ihnen durch seinen Sohn endgültig versöhnt.

*Pfarrer Stephan Löwe*



Bilder: pfarrbriefservice.de

## LEBENDIGES WASSER

### Gedanken zum Evangelium am 12. März

*(Joh 4, 5-15a)*

An einem warmen Frühlingstag konnte ich in aller Ruhe zusehen, wie der Saft aus einer verschnittenen Weinrebe Tropfen für Tropfen hervorquoll, wie ein jeder für ein paar Momente das Sonnenlicht widerspiegelte und sich dann zurück ins Erdreich fallenließ - lebendiges Wasser?

„Was für eine geheimnisvolle Kraft“, dachte ich. Natürlich ist vieles daran wissenschaftlich erklärbar und in dieser Erkenntnis für uns von großer Wichtigkeit. Und doch können wir im Staunen und Bewundern in Welten eintauchen, die unsere rationale Erkenntnis übersteigen, die uns über das hinausführen, was Intellekt und Sinne uns begreiflich machen. Wir können in innere Räume gelangen, die uns über uns selbst hinausführen.

Woran denken Sie, wenn Sie hören: „Lebendiges Wasser“ oder „sprudelnde Quelle“? Welche Bilder kommen Ihnen?

Bewegtes Wasser, natürlich, fließend, mitreißend, überschäumend, tosend, spritzend, glasklar, Durst löschend, überall hinlaufend, alles ausfüllend, Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen, Urlaub, Erfrischung.

Aber auch Wüste und Oase: Brunnen, tiefer Brunnen, Heilung, Kühlung. Auch Ursprung: aus der Erde tretend, hervorquellend, um als Bach oder Fluß weiterzufießen ins weite Meer ... oder auch, um zu versickern, oder gar zu versiegen.

Lebendiges Wasser in uns? Sprudelnde Quelle in uns?

Jesus benutzt dieses wunderbare Bild, um uns eine innere Erfahrung des Göttlichen zu predigen. „Wenn Du wüßtest, worin die Gabe Gottes besteht...“, antwortet er der samaritanischen Frau.

Lebendiges Wasser - als Symbol für diese göttliche Wirklichkeit in uns - Wasser, das in uns „zur sprudelnden Quelle wird“.



Immer wieder erleben wir Trockenheit, Wüstenlandschaften, Gesellschaften, die sich ohne Gott aufbauen wollen – manchmal in der eigenen Familie oder am Arbeitsplatz.

Laufen wir selbst Gefahr zu veröden, indem wir uns anmaßen, Jesus in einer langweiligen Schablone gefangen zu halten?

Papst Franziskus ermuntert uns Glaubende, immer wieder auf's Neue zur Quelle zurückzukehren, um die ursprüngliche Frische des Evangeliums wiederzugewinnen. Im unerschöpflichen Reichtum dieser Quelle entdecken wir neue Wege, kreative Methoden, andere Ausdrucksformen, aussagekräftigere Zeichen und Worte, reich an neuer Bedeutung für die Welt von heute.

In der Wüste zeigt sich, was zum Leben wesentlich ist. In unserer Welt gibt es unzählige Zeichen des Durstes. Im Kampf ums Überleben verbirgt sich oftmals ein tiefes Empfinden für das Leben, das nicht selten auch ein tiefes religiöses Empfinden einschließt.

„Was bedeutet LEBENDIGES WASSER“, fragt jemand unter [www.gutefrage.net](http://www.gutefrage.net), „ich habe gelesen, dass lebendiges Wasser gesünder sein soll – wie wird es lebendig?“

Mich erinnert diese „Gute Frage“ an die Hilflosigkeit und Neugierde der samaritanischen Frau, deren Durst Jesus stillen möchte.

Franziskus ermutigt uns, die wir das lebendige Wasser in uns spüren, „wie große Amphoren zu sein, um den anderen zu trinken zu geben.“

Wenn ich die sprudelnde Quelle erfahren habe, brauche ich nicht viel Vorbereitungszeit oder Ausbildung, um mich aufzumachen und sie zu verkünden: Kaum hatte die samaritanische Frau am Jakobsbrunnen ihr Gespräch mit Jesus beendet, „eilte sie in den Ort“ und viele Samariter kamen zum Glauben an Jesus „auf das Wort der Frau hin“.

*Text & Bild: Ulrike Titze*

## BIENEN, EIN WUNDER DER GÖTTLICHEN SCHÖPFUNG

In jeder Osternacht hören wir im Exsultet in den Versen 22 bis 25 ein Lob auf die Osterkerze und auch vom „Fleiß der Bienen“, die das Wachs für diese Kerze bereitet haben. Und jedem ist bewusst, dass Bienen nun mal fleißig sind. Die Dimensionen dieses Fleißes können wir aber kaum begreifen.

Gott hat alle Pflanzen und Lebewesen auf der Erde erschaffen, dass sie einander dienen und nützen. Pflanzen locken Bienen und Insekten mit einem zuckersüßen Saft, dem Nektar, an; um ihre Blüten zu bestäuben.

Für die Bienen ist der Nektar Lebensgrundlage. Viele tausend Bienen leben in einem Volk zusammen, alles Geschwister, Nachkommen einer Königin. Alle haben ein gemeinsames Ziel, den Fortbestand und die weitere Entwicklung des Volkes zu sichern.

Und doch hat jede ihre eigene Aufgabe, die vom Lebensalter der einzelnen Biene abhängig ist.

Bienen im Alter von drei bis zwölf Tagen füttern vor allem die Brut. Danach sind die Wachsdrüsen der Bienen so weit ausgeprägt, dass sie Wachsplätt-

chen bilden können und schaffen den Wabenbau im Bienenstock.

Ein Wachsplättchen wiegt ein Milligramm. Für ein Kilogramm Bienenwachs werden somit eine Million Wachsplättchen benötigt. 150 000 Bienen können diese enorme Anzahl bilden. In einem Bienenvolk leben zur Haupttrachtzeit 30 – 50 000 Bienen, es ist somit eine Aufgabe mehrerer Generationen. Für die Wachsbildung bedarf es sehr viel Nahrung. Für ein Kilogramm Bienenwachs werden zehn Kilogramm Nektar verzehrt, das entspricht der Lebensarbeit von 4000 Bienen.

Und, wussten Sie schon, dass eine Osterkerze nicht nur ein, sondern ca. fünf Kilogramm wiegt?

„So ist nun das Lob dieser kostbaren Kerze erklingen, die entzündet wurde, ... zum Ruhme des Höchsten.“

Wenn wir in diesem Jahr im Exsultet „vom Fleiß der Bienen“ hören, können wir nur erahnen, wie groß dieser sein muss ...

Ich wünsche allen ein gesegnetes Osterfest!

*Text: Johannes Kucharczyk*

## WAS DER DIAKON SO ALLES MACHT UND PLANT, WAS ER SICH SO DENKT, UND WO ER SICH RUMTREIBT

Rund 40 Menschen aus allen Teilen des Bistums Dresden-Meißen trafen sich am 5. September 2020 in Coswig, um gemeinsam die Allianz für die Schöpfung auszurufen und beim Akt der Erstunterzeichnung dabei zu sein. Wieso gehören Sie dazu, werde ich gelegentlich gefragt. Ich stamme aus Flörsheim, einer bis vor wenigen Jahren noch ländlich geprägten Kleinstadt im Rhein-Main-Gebiet. Meine Großmutter führte dort bis kurz vor meiner Geburt einen landwirtschaftlichen Betrieb. Wenn ich mich an meine Kindheit erinnere, fallen mir als Erstes Erlebnisse draußen, in Hof und Scheune, in Feld, Wald und Flur ein. Spielen in den Wiesen am Main, Äpfel ernten im Obststück, das meine Großmutter zuletzt noch bewirtschaftete, auf einem Traktor mit Schulfreunden durch die Felder, lange Spaziergänge mit meinem Vater im Wald, wildes Toben beim sommerlichen Jugendzeltlager der Flörsheimer KJG. Natur spielte eine große Rolle in meiner Kindheit. Bald wurde mir bewusst, wie gefährdet diese schöne Natur schon damals war. Und so engagierte ich mich bei den KJG-Zeltlagern, um Kindern ein Gefühl für den Schutz der Umwelt zu geben, bei Naturschutz- und Umweltprojekten, zum Erhalt des Flörsheimer Walds gegen die Erweiterung des Frankfurter Flughafens, zum Schutz der Men-

schen gegen unerträglich zunehmenden Fluglärm. Diese Erfahrungen aus Kindheit und Jugend, mein Engagement als Jugendlicher und junger Erwachsener prägen mich. Heute versuche ich, mit einem Gespür für die Auswirkungen meines Lebens auf Gottes gute Schöpfung durchs Leben zu gehen. Ich frage mich: Wie soll ich zukünftig heizen? Wann ist der richtige Zeitpunkt, auf eine nachhaltigere Heizmethode umzustellen? Ist es sinnvoll, einen Weg mit dem eigenen Auto zurückzulegen? Welche Antriebsart ist zukünftig die Richtige? Welche Waren kann ich regional einkaufen? Wohin soll es im Urlaub gehen, um die Umwelt nicht übermäßig zu belasten? Über „Laudato si“, die Umweltzyklika des Papstes, freute ich mich sehr. Gut, dass auch unser Papst den Gedanken des nachhaltigen Umgangs mit Leben und Schöpfung weltweit fördert. Dann las ich von der geplanten Gründung der Allianz für die Schöpfung. Für mich war sofort klar: Da möchte ich dabei sein! Wenn Katholikenrat und Bischof eine solche Allianz gründen, um dem Gedanken des Schutzes der Schöpfung im täglichen Leben der Kirche und ihrer Gläubigen mehr Raum zu geben, dann ist das eine gute Sache und verdient jede Unterstützung.

*Text: Franz-Georg Lauck*

## EXERZITIEN IM ALLTAG „Zeichen der Nähe Gottes“

In unserer Pfarrei wollen wir in der Fastenzeit Exerzitien im Alltag unter der Überschrift „Zeichen der Nähe Gottes“ anbieten. Pfarrer Gatz, Regina Schulze und Mari Zauer werden Sie auf Ihrem geistlichen Weg 4 Wochen lang begleiten.

Biblische Texte, Bilder, Lieder, Gebete und Gedichte bieten jeweils die Grundlage, den eigenen Alltag und die eigene Suchbewegung aus verschiedenen Blickwinkeln anzuschauen.

Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen und möchten sich diese Zeit nehmen, um den Quellen auf die Spur zu kommen.

Diese Exerzitien sind eine Einladung, für sich persönlich und gemeinsam mitten im Alltag einen Raum zu schaffen, in dem neue Glaubenserfahrungen und geistlicher Austausch möglich sind, um Stärkung im Glauben zu erfahren.

### Bei Exerzitien im Alltag mitzumachen bedeutet:

- sich morgens oder im Laufe des Tages Zeit zu nehmen für eine Besinnung.
- sich abends Zeit zu nehmen für einen Tagesrückblick.
- an einem wöchentlichen Gruppentreffen mit Erfahrungsaustausch, Übungen und einer Einführung in die kommende Woche teilzunehmen.

### Folgende Termine sind vorgesehen

Info und Auftakt:	Donnerstag, 02.03.	Beginn: jeweils 19:00 Uhr
Zweites Treffen:	Donnerstag, 09.03.	Ort: Gemeindesaal Coswig
Drittes Treffen:	Donnerstag, 16.03.	
Viertes Treffen:	Donnerstag, 23.03.	
Abschlusstreffen:	Donnerstag, 30.03.	

Wenn Ihnen die Exerzitien im Alltag bereits vertraut sind, ist ein „Einstieg“ zum 9.03. noch möglich. Die Anmeldung oder Fragen richten Sie bitte an: [mari.zauer@pfarrei-bddmei.de](mailto:mari.zauer@pfarrei-bddmei.de)

### Bitte beachten Sie außerdem:

Exerzitien im Alltag sind kostenlos. Materialkosten 10 Euro.  
Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

*Text: GA Mari Zauer, Pfr. Norbert Gatz*

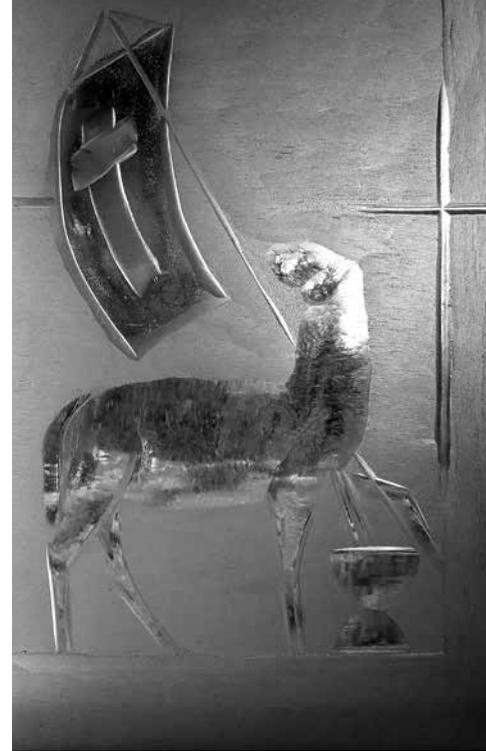
## EINLADUNG ZUM EMMAUSGANG

Am 10.4.2023 laden wir ein zum Emmausgang der gesamten Pfarrei nach Weinböhla.

Start ist am Bahnhof Niederau um 14.00 Uhr. Die Bahn aus Richtung Coswig/Radebeul trifft 13.37 Uhr ein und der Bus aus Meißen 13.57 Uhr. Der Festgottesdienst beginnt um 15.00 Uhr auf der Schweizerhöhe.

Für das gemeinsame Picknick im Anschluss bringt bitte jeder eine Kleinigkeit mit. Für Kaffee ist gesorgt.

Ansprechpartner: Thomas Stelzer  
Tel. 015229741634



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK  
*Bresan* 



Augenoptiker Bresan  
Neugasse 7 | 01662 Meißen  
Telefon: 03521/452373  
[augenoptiker.bresan@t-online.de](mailto:augenoptiker.bresan@t-online.de)  
[www.augenoptiker-bresan.de](http://www.augenoptiker-bresan.de)

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag  
09:00 – 18:00 Uhr  
Samstag  
09:00 – 12:00 Uhr



## AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20\* C+M+B+23

Die Sternsinger waren wieder Anfang Januar unterwegs in den Häusern und haben den Segen und viel Freude gebracht.

### Wir danken allen

- Kindern, die als Sternsinger unterwegs waren
- die gespendet haben
- die die Aktionen in den Gemeinden vorbereitet haben
- die mit den Sternsängern unterwegs waren
- die Mittagessen für die Gruppen gekocht haben
- bei denen wir zu Gast sein durften
- die unterstützt haben

Auf dieser Seite sind ein paar Eindrücke aus Coswig und Weinböhla mit Text und Bild!

Die Sternsingeraktion stand unter dem Motto "Kinder stärken, Kinder schützen, in Indonesien und weltweit. An einem Vorbereitungstag lernten die Sternsinger in Coswig und in Weinböhla das Land und die Situation der Kinder näher kennen. Im Beispielland Indonesien leben ca. 275 Mill. Menschen auf 17.000 Inseln. Es gibt viele Kinder in sehr armen Verhältnissen.

Am Sonntag, dem 8.01. wurden die

Sternsinger in den Gottesdiensten feierlich gesendet. Am Nachmittag zogen sie in Gruppen los, brachten den Segen in die Häuser, erfreuten mit ihren Liedern die Menschen und sammelten sehr erfolgreich Spenden. Ein paar Segensorte stellen bei den Besuchen immer wieder etwas Besonderes dar: „Abordnungen“ aus Weinböhla und Meißen waren bei der Segnung in der Staatskanzlei in Dresden dabei; die Vorschulkinder aus dem St. Martin-Kinderhaus in Coswig segneten das Rathaus in Coswig; eine Extragruppe Sternsinger besuchte das Pflegeheim „Am Spitzgrund“ und das Wohnheim für Behinderte in Coswig; eine Gruppe besuchte die Fachklinik „Heidehof“. Der dortige Seelsorger, Pfr. Günzel, dankt den Sternsängern sehr. Erstmals seit 2020 konnten die Patienten die Segnung wieder direkt erleben und in „O du fröhliche“ kräftig einstimmen.

**Das Sammelergebnis kann sich sehen lassen: Ungefähr 8.000€ kamen allein in den beiden Gemeinden zusammen.**

*Text: Regina Schulze, Pfarrer Gatz*



# Ich sehe was, was du nicht siehst.

## RKW 2023

Die Religiöse Kinderwoche 2023 steht unter dem Titel „Ich sehe was, was du nicht siehst!“

Dieses alte Spiel ist auch Kindern heute noch bekannt, überbrückt es doch auf eine schöne Art und Weise zum Beispiel lange Autofahrten.

Zur Kinderwoche in den Sommerferien sind wieder alle Kinder der 1. – 8. Klasse eingeladen, also auch Schulanfänger 2023, die sich trauen zu verreisen, können gern mitkommen. Ab 9. Klasse kann man dann schon im Helferteam mitmachen. Und auch Erwachsene, die die Gruppe begleiten möchten, können sich fürs Team anmelden! Wir fahren vom 9.7. – 14.7.2023 mit einem Reisebus in das Erfurter Kinder- und Jugendhaus St. Sebastian und lernen also dieses Mal die Stadt Erfurt kennen.

Die Woche dreht sich ums Sehen, denn oft sind wir blind, sehen den anderen oder eine Situation gar nicht, obwohl wir gute Augen haben. Wir lassen uns von Jesu Blick inspirieren: er sieht die Menschen, so wie sie sind und wendet sich ihnen zu. Sein Blick verändert, lässt wachsen und heilen.

Tag 1: Ich sehe, was in dir versteckt ist

Tag 2: Ich sehe, was dir möglich ist

Tag 3: Ich sehe, was dich hält

Tag 4: Ich sehe, was dich beschirmt

Tag 5: Was siehst du?



Jeder Mensch – vor allem aber Kinder – brauchen den wertschätzenden Blick, Unterstützung und Begleitung ihre Gaben und Talente zu entdecken und Glaubenserfahrungen zu erleben – Himmel, Ewigkeit und Segen – den Glauben stärken durch den Blick Jesu auf unser Leben wird die thematische Spur der Woche sein.

*Text: Regina Schulze*

## FIRMUNG 2023

Unter dem Thema „Connected – mit Gott, miteinander und mit der Welt“ haben sich 45 Jugendliche aus der Gesamtpfarrei zum Firmkurs angemeldet. Die Vorbereitung startete Ende Januar mit einer Fahrt nach Bautzen. Danach werden sich die Jugendlichen in der Großgruppe an verschiedenen Orten und in zwei Teilgruppen zu unterschiedlichen Themen bis zum Sommer treffen. Die Feier der Firmungen werden am 17. September 2023 in der Radebeuler Friedenskirche und am 24.

September 2023 in der St. Benno Kirche Meißen sein. Ich danke allen, die sich als Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter in den Gemeinden engagieren! Die Gemeinden sind aufgerufen, die Jugendlichen in die Feier der Kar- und Ostertage mit einzubeziehen und in den Gebetspatenschaften für die jungen Leute zu beten. Herzlichen Dank!

*Text: Regina Schulze & Winfried Hentschel – Leitungsteam des Firmkurses*



## ERSTKOMMUNION JA ODER NEIN?

Ab dem 1. März starten die Erstkommunionvorbereitungen in der Pfarrei St. Benno Meißen. Dieses Jahr sind aus der Gesamtpfarrei 27 Kinder angemeldet und auf zwei Orte verteilt. Die Vorbereitungen werden in den Gemeindehäusern Meißen-Wilsdruff und Radebeul-Coswig stattfinden. Zudem kommen vom 5. bis 7. Mai alle EK Gruppen nach Coswig und verbringen das ganze Wochenende mit viel Spaß und Freude zusammen.

Der Vorbereitungskurs endet mit den Erstkommunionsfeiern in der Pfarrkirche St. Benno Meißen am 4. Juni 2023, und in der Kirche Hl. Kreuz Coswig am 25. Juni 2023.

Liebes Kind, besuchst Du schon die dritte Klasse? Dann bist Du zur Erstkommunionvorbereitung eingeladen!

Na ja, das auch noch! Denken vielleicht Deine Eltern.

Ok, dann schreibe ich noch was hier für Deine Eltern:

Liebe Eltern, durch das Leben in der Pandemiezeit hat sich alles geändert, nicht nur in den Familien, sondern in den Kindern selbst. Viele Kinder haben einerseits Sehnsucht andere Kinder oder Schulkameraden zu treffen, ande-

rerseits aber funktionieren die Begegnungen nicht mehr wirklich. Wir fühlen uns bequem und geschützt, wenn wir zu Hause bleiben, wenn wir weniger Kontakte haben, von Zuhause Online lernen oder arbeiten ... und vielleicht kommt irgendwann mal die Zeit, wo wir mehr rausgehen, aber bitte, jetzt noch nicht.

Auch in den Gemeinden mussten wir viele neue Erfahrungen sammeln und unbekannte Wege gehen. Dabei wurde uns deutlich, wie wichtig die Gemeinschaft ist. Gemeinschaft mit den Kindern, Eltern, Familien.

In der Taufe haben Sie Ihre Kinder Gott anvertraut. Nach der Taufe kommt die Erstkommunion als das zweite Einführungssakrament. Auf dem Weg zur Erstkommunion werden die Kinder auch das erste Mal das Sakrament der Versöhnung empfangen. Die Vorbereitungen des Erstkommunion- und Beichtsakramentes sind die wesentlichen Etappen auf dem Glaubensweg der Kinder.

Zudem sind die EK Kinder in dem Alter, in dem sie beginnen zu fragen: Was ist richtig oder falsch? Was ist gerecht oder ungerecht? Wer ist Jesus? Warum bin ich eigentlich getauft?



Foto: pixabay.com

Bei der Vorbereitung werden wir versuchen, auf all diese Fragen aus der Sicht des christlichen Glaubens zu antworten. Über Ihre Fragen, Anmerkungen oder Anmeldungen werde ich mich sehr freuen. Schreiben Sie mir einfach: [mari.zauer@pfarrei-bddmei.de](mailto:mari.zauer@pfarrei-bddmei.de)

*Text: Mari Zauer  
Gemeindeassistentin*

 **HOFFMEISTER  
GmbH & Co. KG**  
Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

**HOFFMEISTER GmbH & Co. KG**  
Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig

Öffnungszeiten

**Mo, Di, Do**      **Mi, Fr, Sa**  
9:00 - 17:00 Uhr      nach Vereinbarung

### Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

### Sonnenschutzsysteme

- **markilux** Markisen
- Insektenschutz

[info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de](mailto:info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de)  
[www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de](http://www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de)

Telefon 03523 / 788 26  
Fax 03523 / 788 27  
Notdienst 0172 / 352 89 30



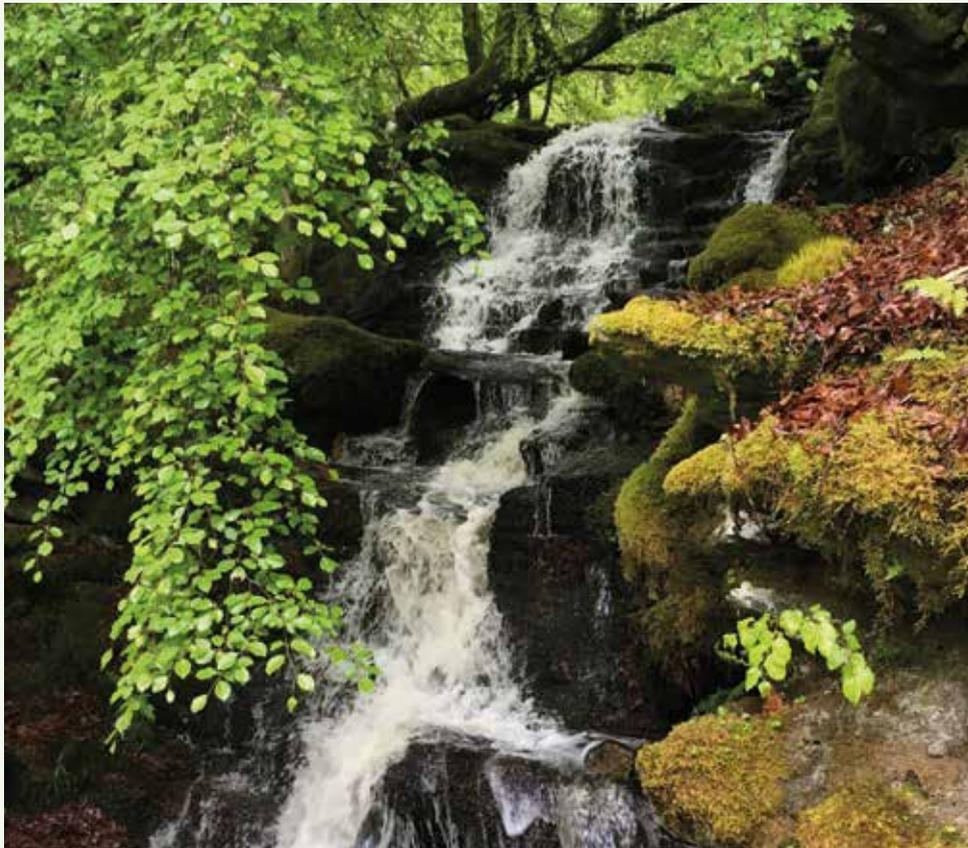
## SCHÖPFUNGSTAG „Lebendiges Wasser“

Gemeindetag der Pfarrei St. Benno zur Bewahrung der Schöpfung  
am 16. April 2023 von 10:30 – 15:30 Uhr  
in Kirche und Gemeindesaal Christuskönig Radebeul Borstraße 11

Eingeladen sind alle Altersgruppen, die sich gern an dem Tag in unterschiedlichen Workshops mit dem vielfältigen Thema Wasser beschäftigen wollen!

Auch Ideengeber, Mitstreiterinnen, Kochlöffelschwinger,  
Kuchenbäckerinnen, Kreative ... werden noch gesucht!

Bitte bei der Gemeindereferentin Regina Schulze für die Mitarbeit melden!  
Und auch Anmelden für den Tag! [regina.schulze@pfarrei-bddmei.de](mailto:regina.schulze@pfarrei-bddmei.de)  
oder 0152 094 21972 0



## GLAUBE BEWEGT Weltgebetstag 2023 aus Taiwan am 3. März

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit

Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Die Hauptinsel des 23 Millionen

Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche

Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene. Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunisten nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivisten z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen



statt. Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den High-tech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus. Gemeinsam

mit unseren Schwestern und Brüdern aus den evangelischen Gemeinden feiern wir den Weltgebetstag am 3. März.

**Wir laden Sie ein mit uns zu feiern, denn: GLAUBE BEWEGT.**

- Radebeul, 18:00 Uhr  
Gemeindesaal, Lutherkirche
- Coswig, 19:00 Uhr, Hl. Kreuz
- Meißen, 19:00 Uhr, Gemeindesaal, St. Afra
- Nossen, 19:00 Uhr, Stadtkirche
- Weinböhla, 19:30 Uhr, Lutherhaus,  
Länderabend

*Für das ökumenische Vorbereitungsteam  
Radebeul Karin Ritz*

BIBELWOCHE 2023

**EINLADUNG ZUR ÖKUMENISCHEN  
BIBELWOCHE 2023**

**Apostelgeschichte – Kirche träumen,**

so lautet das diesjährige Motto der ökumenischen Bibelwoche, an deren Gestaltung unsere Gemeinde seit langem beteiligt ist. Vor Jahren wurde dafür der Gemeindepfarrer angefragt, seit einiger Zeit sind es Vertreter\*innen des Radebeuler Liturgiekreises, die einen dieser Abende im Gemeinderaum der Lindener Wichernekapelle (An den Brunnen) gestalten.

Die Bibelwoche findet in diesem Jahr vom 6. - 10. März statt; Beginn ist jeweils 19:30 Uhr. Mit „unserem“ Abend endet sie am Freitag, dem 10. und klingt in ökumenisch – geschwisterlicher Runde aus, (doch natürlich gilt die Einladung für die gesamte Woche).

*Text: Marko Exner für den  
Liturgiekreis*

**Georgien  
entdecken**

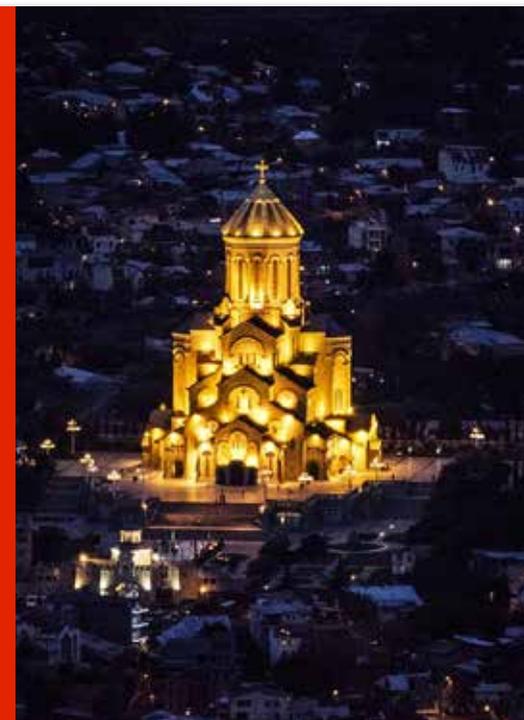
**in 12 Tagen**

25. September bis 6. Oktober 2023

**Eine Pilger- und Studienreise mit vielen faszinierenden Erlebnissen!**

Kosten: 1220 Euro pro Person im Doppelzimmer  
Im Preis ist alles bis auf den Flug inbegriffen

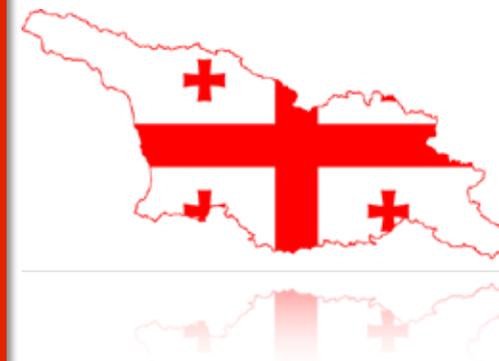
Flugkosten:  
Von Berlin oder Leipzig - 400 Euro  
Von Dresden - 600 Euro



**Was erwartet Sie in Georgien?**

- Besuch der Hauptstadt Tbilisi und bekannter Städte, sowie der UNESCO-Weltkulturerbestätten
- Fahrt durch den Kaukasus
- Besuch von unterschiedlichen Höhlen
- Besuch von orthodoxen und katholischen Kirchen, Kathedralen und Klöstern
- Begegnung mit dem Bischof Georgiens, mit Christen und Bewohnern
- Essen und Trinken in georgischem Restaurant mit Folklore Show
- Übernachtung in der Hauptstadt Tbilisi und fünf weiteren Städten

**Am Ende Ihrer Reise durch Georgien haben Sie ein gutes Bild davon gewonnen, was das Land und seine unglaublich gastfreundlichen Einwohner auszeichnet.**



**გეოლოდებით საქართველოში!**

Brauchen Sie mehr Infos zum Reiseprogramm?  
Dann schreiben Sie uns:  
regina.schulze@pfarrei-bddmei.de  
mari.zauer@pfarrei-bddmei.de

Reiseveranstalter:  
**OMNESTOUR**  
www.omnestour.ge

In Zusammenarbeit mit:  
 Katholische Pfarrei  
St. Benno Meißen  
www.sanktbenno.de

## GEMEINSAME MAIANDACHT DER ST. BENNO-PFARREI IN MILTITZ BEI MEISSEN

Im letzten Jahr hatten wir die gemeinsame Maiandacht der Pfarrei Sankt Benno in der evangelischen Kirche Moritzburg gehalten. Es war eine sehr schöne Maiandacht. Im Anschluss gab es eine Kirchenführung, Kaffee und Kuchen. Danach waren wir zu einem Konzert von der evangelischen Gemeinde geladen, welches auch gut besucht wurde.

In diesem Jahr möchten wir unsere gemeinsame Maiandacht etwas zentraler an die Gemeinden Lommatzsch, Nossen und Wilsdruff legen und haben uns für die evangelische Kirche Miltitz entschieden. Diese Kirche war eine Außenstelle von Meißen. Bitte merken Sie sich daher den Termin 07. Mai 2023 vor. Wir beginnen wieder gegen 15 Uhr. Im Anschluss der Maiandacht erfahren wir noch etwas zur Geschichte in einer Kirchenführung. Bei schönem Wetter stehen für uns ein paar Tische und Bänke an der Kirche oder unter den schattigen Bäumen des angrenzenden nördlichsten Esskastanienparks Europas zur Verfügung, um uns dann bei mitgebrachten Kaffee und Kuchen gemütlich zu unterhalten. Auch für alle Kinder ist es sehr gut geeignet. Bei Regen stehen uns die Gemeinderäume zum Kaffeetrinken zur Verfügung. Nun noch ein paar erste Daten zur Kirche. Die erste Erwähnung einer Pfarrkirche

stammt aus dem Jahre 1372. Der heutige Bau wurde 1738-1741 errichtet. Im Kirchturm befinden sich seit 1840 die drei originalen Glocken. Der Altar stellt das Abendmahl, die Kreuzigung, Auferstehung und die Himmelfahrt dar. Dieser 1622 gefertigte Altar stammt noch aus der Vorgängerkirche. An der Südwand der Kirche befinden sich fünf Grabplatten der Familie von Miltitz. Weitere interessante Informationen gibt es dann bei der Kirchführung.

*Text: Mathias Feiereis*




**MORITZ  
APOTHEKE**



Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

*Für uns steht Ihre Gesundheit  
an erster Stelle!*

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

**Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten  
und unserem Prämiensystem.**

**Ihre Treue wird belohnt.**



**Parkplatz direkt vor dem Haus**



**Unsere Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr  
Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr  
täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23  
01662 Meißen  
Telefon: (0 35 21) 73 86 48

## ÖKUMENISCHES KINDERZELTWOCHENENDE 2023 DER GEMEINDE WEINBÖHLA

Hallo liebe Kinder, Jugendliche und Eltern, auch in diesem Jahr gibt es wieder unser ökumenisches Kinderzeltwochenende. Hier kommen für euch die ersten Informationen. Schreibt euch schon mal den Zeitraum vom 02. bis 04. Juni 2023 in den Kalender ein. Die Einladungen planen wir im April zu verteilen. Es erwartet euch ein Wochenende bei Spiel, Spaß, Gesang und vielen spannenden Entdeckungen zu unserem diesjährigen Thema „Viele Farben hat das Licht – gemeinsam fürchten wir uns nicht“. Die Vorbereitungen laufen schon und wir freuen uns auf euch. Teilnehmen dürfen Kinder ab der 1. Klasse. Ab der 7. Klasse dürft ihr auch gern als jugendliche Helfer mitwirken. Bitte achtet auf die rechtzeitige Rückmel-

lung, da die Teilnehmerplätze wieder begrenzt sind. Natürlich dürft ihr auch eure Freunde wieder mit anmelden. Der späteste Rückmeldetermin steht auch auf der Einladung. Wir freuen uns wieder auf eine spannende, lustige und erlebnisreiche Zeit mit euch.



*Text: Mathias Feiereis*

## KIRCHWEIHFEST WEINBÖHLA

Jedes Jahr zu Pfingsten begehen wir in unserer Gemeinde Heilig Geist Weinböhla das Kirchweihfest. In diesem Jahr bereits zum 73. Mal. Daher laden wir alle am Pfingstsonntag den 28. Mai 2023 ganz herzlich ein. Wir beginnen 8:30 Uhr mit der Heiligen Messe begleitet durch den Kirchenchor. Im Anschluss ist wieder ein Kirchenkaffee mit Kuchen in altbewährter Weise geplant. Wir freuen uns wieder über eure Teilnahme.



*Text: Mathias Feiereis*

## ALLIANZGEBETSWOCHE IN MEISSEN Abschlussgottesdienst in St. Benno

Dieses Jahr fand die 177. Allianzgebetswoche unter dem Thema „damit meine Freude sie ganz erfüllt“ vom 8. bis 15. Januar statt. Sie ist eine Initiative der evangelischen Kirche, in Meißen aber ökumenisch ausgerichtet. Jeden Tag gab es einen Gebetsabend in einer anderen christlichen Gemeinschaft oder Kirche der Stadt Meißen. Der Abschlussgottesdienst der diesjährigen Gebetswoche war am 15. Januar 2023 in der St. Benno -Kirche in Meißen. Die Kirche war gut gefüllt, es waren zahlreiche Chris-

ten aus den kirchlichen Gemeinschaften Meißen anwesend, natürlich aus den evangelischen Gemeinden, dem Jesuszentrum und von Baptisten. Den Gottesdienst gestaltete Pfr. St. Löwe unter Beteiligung der Pfarrerin Renate Henke von der evangelischen Johannesgemeinde. Im Anschluss gab es bei Kaffee und Gebäck Gelegenheit zu Gesprächen und gegenseitigem Austausch.

*Text: Michael Pietzonka*



## GOTTESDIENSTE AN DEN KAR- UND OSTERTAGEN

Weitere Gottesdiensttermine (Kreuzwegandachten, Agape, Ölbergstunde, Karmetten, ...) entnehmen Sie bitte den Vermeldungen bzw. der Gottesdienstordnung auf unserer Website [www.sanktbenno.de](http://www.sanktbenno.de)

Gemeinden	Palmsonntag, Einzug Jesu in Jerusalem	Gründonnerstag, Feier vom letzten Abendmahl
Radebeul	Sonntag 10:30 Uhr	19:00 Uhr
Weinböhla	Sonntag 08:30 Uhr	
Coswig	Sonntag 10:30 Uhr	19:00 Uhr
Meißen	Sonntag 10:30 Uhr	19:30 Uhr
Wilsdruff	Samstag 18:00 Uhr	
Nossen	Samstag 18:00 Uhr	
Lommatzsch	Samstag 18:00 Uhr	
Kapelle im APH St. Benno	Sonntag 10:00 Uhr WGF	

Karfreitag Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus	Karsamstag	Osternacht Hl. Messe am Osterfeiertag	Ostermontag
15:00 Uhr		05:00 Uhr 10:30 Uhr	10:30 Uhr WGF
15:00 Uhr	20:30 Uhr		15:00 Uhr
15:00 Uhr		05:00 Uhr 10:30 Uhr	10:30 Uhr
15:00 Uhr		05:00 Uhr 10:30 Uhr	10:30 Uhr
15:00 Uhr	20:30 Uhr		10:30 Uhr
15:00 Uhr	20:30 Uhr		
15:00 Uhr	20:30 Uhr		

## Wir gratulieren | Geburtstage Mar. / Apr. / Mai

- 70 Karl Bey, Meißen (9.3); Herbert Beier, Reinsberg-Neukirchen (11.3); Bernhard Kroemer, Radebeul (3.4); Bernhard Heink, Wilsdruff (10.4); Karola Merting, Meißen (29.4); Barbara Fischer, Radebeul (30.4); Ingrid Gröger, Weinböhla (Mai); Ferdinand Schneider, Lommatzsch (1.5); Clemens Gruschke, Klipphausen-Gauernitz (3.5); Dorita Marquardt, Meißen (5.5); Margit Winkler, Wilsdruff (5.5); Witold Suchanek, Radebeul (8.5); Roswitha Kallee, Lommatzsch-Alt-lommatzsch (15.5); Norbert Werner, Großschirma-Obergruna (23.5)
- 75 Rudolf Prausner, Lommatzsch-Birmenitz (7.3); Helmuth Graf von Schlieffen, Stauchitz (17.3); Uwe Ehlers, Coswig (März); Ursula Uhlig, Radebeul (25.3); Josef Oppmann, Radebeul (2.4); Elvira Metzger, Radebeul (23.5)
- 80 Astrid Weihrauch, Weinböhla (März); Gertrud Zinke, Weinböhla (März); Klaus Schimmer, Meißen (26.3); Holger Wieland, Meißen (4.4); Anita Peter, Radebeul (1.5); Klemens Silla, Klipphausen-Wildberg (9.5); Gertraud Kießling, Coswig-Sörnwitz (Mai); Susanne Knorr, Meißen (17.5); Renate Lieberwirth, Meißen (25.5); Edeltraud Schmidt, Diera-Zehren-Kleinzadel (28.5)
- 85 Franciska Freund, Meißen (26.3); Ingrid Beling, Coswig (April); Heinz Mücke, Radebeul (4.4); Margot Große, Coswig (April); Siegfried Kadelbach, Meißen (7.4); Lidwina Fallsehr, Coswig (April); Brigitta Frödrich, Meißen (23.4); Elfriede Hanschmann, Klipphausen-Röhrsdorf (23.4); Rudolf Lorenz, Coswig (April); Waltraut Knüppel, Coswig (Mai); Annelies Kinzer, Radebeul (20.5)
- 90 Paul Stelter, Radebeul (7.4); Ruth Kreusel, Radebeul (14.4); Ursula Wagner, Radebeul (9.5); Cäcilia Zimmermann, Weinböhla (Mai)
- 91 Ilse Heigl, Coswig (März); Anton Wagner, Radebeul (28.3); Ingeborg Meeser, Radebeul (2.4); Wilma Gerbeth, Radebeul (13.4); Maria Enns, Coswig (Mai); Hildegard Pampel, Radebeul (14.5); Käte Lauer, Großschirma-Obergruna (9.4)

- 92 Ursula Geißler, Meißen (6.3); Elisabeth Reif, Klipphausen (1.4); Georg Gospodarek, Radebeul (9.4); Rosemarie Lohse, Meißen (11.5); Christa Pohl, Lommatzsch (18.5); Edith Lorenz, Coswig (März); Georg Blank, Radebeul (14.3)
- 93 Margarethe Pessert, Radebeul (20.4); Gerhard Komischke, Radebeul (24.5); Marta Heimann, Radebeul (27.5); Hedwig Chmella, Coswig (April); Walter Hillringhaus, Radebeul (3.5); Erich Dr. Thiel, Meißen (28.3)
- 94 Klara Hartung, Nossen (27.5)
- 96 Regina Dohn, Meißen (22.3)
- 97 Emilie Göschel, Meißen (5.4)

## Taufen

- \* Emilie Gossen Radebeul, 05.11.; Erik Gossen Radebeul, 05.11.; Daniel Nguyen Radebeul, 27.11.

## Vorrausgegangen in die Ewigkeit



Gerhardt Gruber, Nossen (78 Jahre); Ingrid Siebert, Radebeul (88 Jahre); Marianne Weiher, Nossen (87 Jahre); Katharina Wohllebe, Radebeul (91 Jahre); Magdalena Albrecht, Käbschütztal-Niederjahna (97 Jahre); Lorenz Pietzonka, Meißen (87 Jahre); Hildegard Teschner, Klipphausen-Semmelsberg (91 Jahre); Erwin Keilmann, Coswig (94 Jahre); Peter Bergmann, Radebeul (91 Jahre); Edith Grünert, Nossen (92 Jahre); Erwin Wiesner, Wilsdruff (86 Jahre); Ida Schukow, Radebeul (84 Jahre); Michael Tawaszi, Radebeul (83 Jahre); Sylvia Haßelmann, Reinsberg-Steinbach (56 Jahre); Heinrich Engel, Nossen (67 Jahre); Hedwig Ruffert, Coswig (91 Jahre); Anton Hanika, Radebeul (89 Jahre); Brigitte Rieger, Radebeul (92 Jahre); Smiljan Kolaric, Lommatzsch (47 Jahre); Catharina Rothkegel, Klipphausen-Taubenheim (79 Jahre)

## „WEISSES GOLD TRIFFT HISTORISCHE PFEIFEN“

### Liebe Mitglieder und Freunde der St. Benno-Gemeinde,

im Ortskirchenrat der kath. Gemeinde St. Benno Meißen sind wir zu dem Entschluss gekommen, uns an dem Projekt „Weißes Gold trifft historische Pfeifen“ zu beteiligen.

Ludwig Zepner, unserem langjährigen aktiven Gemeindemitglied, ist es gelungen, im Jahre 2000 die ersten klingenden Porzellan-Orgelpfeifen zu entwickeln. Manch einer von ihnen hat die Porzellan-Orgel schon einmal in der Porzellanmanufaktur gesehen oder gehört. Weltweit einmalig, soll nun ein Traum, ja ein letzter Wunsch von Ludwig Zepner in der Meißner Frauenkirche Wirklichkeit werden. Als Ausdruck der großen Wertschätzung des Werkes von Ludwig Zepner und liebevoller Erinnerung an einen großartigen Menschen, wollen wir als St. Benno Gemeinde dieses Projekt unterstützen und haben dafür die Patenschaft für eine Orgelpfeife aus Meißner Porzellan übernommen. Gern denken wir an all die schönen gemeinsamen Stunden und Projekte mit Ludwig Zepner zurück.

Der Förderverein der Frauenkirche freut sich über die Zusage zur Unterstützung der „Porzellan-Orgel“ in der Frauenkirche: Wir haben die Pfeife

„b“ im Spendenwert von 4.000€ für St. Benno reserviert.“

Am 29.11.2022 kam es zur Übergabe der Patenurkunde in der Frauenkirche. Die Spendensammlung für die Orgelpfeife b' ist erfolgreich angelaufen – wir brauchen jedoch noch weitere Unterstützung, damit als Paten die nötige Summe für unsere Orgelpfeife aufbringen können.

Wir bitten Sie deshalb um eine großzügige Spende!

Bitte überweisen Sie die Spende auf folgende

Bankverbindung: Förderverein Frauenkirche

Meißen e.V., Sparkasse Meißen

IBAN: DE11 8505 5000 3001 2050 07

BIC: SOLADES1MEI

Verwendungszweck: Patenschaft Orgelpfeife b' St.

Benno Gemeinde Meißen

Bitte den Verwendungszweck nicht vergessen und genauso übernehmen, damit eine Zuordnung erfolgen kann. Danke! Weitere Details und Hinweise dazu, finden Sie auf unserer Homepage der St. Benno Gemeinde.

*Winfried Hentschel i.A. des OKR der Kath. Gemeinde St. Benno Meißen*

**WEITERE INFORMATIONEN**

Bitte informieren Sie sich außerdem über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: [www.sanktbenno.de](http://www.sanktbenno.de)



**WICHTIGER HINWEIS**

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommunion empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter:

03521 469611 oder via mail [meissen@pfarrei-bddmei.de](mailto:meissen@pfarrei-bddmei.de)

**KOLLEKTEN**

- 26.03.2023 Misereor und Fastenopfer der Kinder
- 02.04.2023 Heiliges Land
- 30.04.2023 Priesterausbildung
- 14.05.2023 Katholikentag
- 28.05.2023 Renovabis

**UNTERSTÜTZEN SIE UNS**

• Dies ist die 22. Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft - ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte - unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe - kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit - aber trägt nicht alle Kosten.

**DESHALB UNSERE BITTE**

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und - sehr gern - mit einer Spende!

**BANKVERBINDUNG**

• SPARKASSE MEISSEN  
 IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14  
 BIC: SOLADES1MEI  
 Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

**ANSPRECHPARTNER**

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.  
 Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen  
 Telefon 03521 40675-200  
[info@caritas-meissen.de](mailto:info@caritas-meissen.de)  
[www.caritas-meissen.de](http://www.caritas-meissen.de)

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)  
 Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul  
 Telefon 0351 79552105  
[info@skf-radebeul.de](mailto:info@skf-radebeul.de)

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul  
 Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul  
 Träger: Kinderarche Sachsen e.V.  
 Leiterin: Pia Schlage  
 Telefon 0351 8336116  
[www.kinderarche-sachsen.de](http://www.kinderarche-sachsen.de)

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Bistum Dresden-Meißen e.V. St. Benno Altenpflegeheim  
 Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen  
 Leiter: Karl-Heinz Halbich  
 Telefon 03521 72660  
[mail@bennoheim-meissen.de](mailto:mail@bennoheim-meissen.de)  
[www.bennoheim-meissen.de](http://www.bennoheim-meissen.de)

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Dekanat Meißen e.V. Franziskus Kinderhaus  
 Wettinstraße 15, 01662 Meißen  
 Leiterin: Christina Händler  
 Telefon 03521 469630  
[kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de](mailto:kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de)  
[www.franziskus-kinderhaus.de](http://www.franziskus-kinderhaus.de)

Christliches Kinderhaus St. Martin  
 Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig  
 Leiterin: Katharina Langer  
 Telefon 03523 75396  
[kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de](mailto:kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de)  
[www.caritas-meissen.de](http://www.caritas-meissen.de)

**IMPRESSUM | HINWEIS**

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeindebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

**KONTAKT**

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015  
[norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de](mailto:norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de)

**DANKE**

Pfarrer Stephan Löwe, Pfarrer Norbert Gatz, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Johannes Kucharczyk, Regina Schulze, Franz-Georg Lauck, Mari Zauer, Karin Ritz, Ulrike Titze, Marko Exner, Michael Pietzonka

**KONZEPTION & GESTALTUNG**

Hanno Brahms, [www.bei-brahms.de](http://www.bei-brahms.de)



[www.blauer-engel.de/12195](http://www.blauer-engel.de/12195)  
 • ressourcenschonend und  
 umweltfreundlich hergestellt  
 • ansatzlos gedruckt  
 • hergestellt aus Altpapier GBD  
 Dieses Produkt trägt das Blauer Engel  
 auszeichnungszeichen. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# FASTEN 2023 AKTION

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

online  
spenden



Ihre  
Spende  
am 25./26.  
März



[www.fastenkollekte.de](http://www.fastenkollekte.de)

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT